

Vorstand

Aus der letzten Vorstandssitzung

14. dvs-Hochschultag Heidelberg 1999

Diesen dvs-Informationen liegt die erste Ankündigung des 14. dvs-Hochschultages in Heidelberg 1999 bei. Der Vorstand ruft alle dvs-Mitglieder auf, sich an der Programmgestaltung zu beteiligen und das Hochschultagsprogramm mit ihren Beiträgen zu bereichern. Auch sind nochmals die Sektionen und Kommissionen aufgerufen, sich in den Hochschultag mit eigenständigen Veranstaltungen einzubringen, oder ihre Jahrestagungen als Sattellitenveranstaltungen zum Hochschultag durchzuführen (vgl. dazu den Aufruf in den letzten „dvs-Informationen“).

In den wissenschaftlichen Beirat des Hochschultages hat der Vorstand Prof. Dr. Marie-Luise KLEIN (Paderborn), Prof. Dr. Gertrud PFISTER (Berlin) und Prof. Dr. Josef WIEMEYER (Darmstadt) berufen. Die Belange des Vorstands vertritt Prof. Dr. Werner SCHMIDT (Jena). Ergänzt wird das Gremium, dem Prof. Dr. Klaus ROTH (Heidelberg) vorsitzt, durch die Heidelberger Kollegen Prof. Dr. Karl-H. BETTE und Prof. Dr. Hans EBERSPÄCHER. Als ständige Gäste aus dem örtlichen Organisationskomitee nehmen Thomas PAUER und Dr. Klaus REISCHLE an den Sitzungen des Beirats teil.

Der Vorstand unterstützt das Vorhaben der Ausrichter, einen „Hochschultagspreis für den wissenschaftlichen Nachwuchs“ in Heidelberg vergeben zu wollen. Es soll geprüft werden, ob dieser Nachwuchspreis evtl. zu einem Modell für künftige Hochschultage werden kann.

15. dvs-Hochschultag 2001

Dem Vorstand liegen zwei Anfragen bezgl. der Ausrichtung der 15. Hochschultages im Jahr 2001 vor: Die Universität Kiel (Prof. Dr. HAAG) und die Deutsche Sporthochschule Köln (Prof. Dr. MESTER) haben Interesse an der Durchführung signalisiert. Während die Kieler Kollegen den Hochschultag unter dem Rahmenthema „Forschungsmethodologie“ gestalten wollen, sieht das Kölner Angebot vor, die Veranstaltung mit dem jährlichen ECSS-Kongreß zu verbinden, der 2001 in Köln stattfinden wird. Obwohl eine solche Kombination als sehr fruchtbar für die Entwicklung der deutschen Sportwissenschaft eingeschätzt wird, ergeben sich eine Reihe organisatorischer Probleme, insbesondere hinsichtlich Veranstaltungstermin, Teilnahmegebühren, Räumlichkeiten und mehrsprachiger Programmgestaltung, die noch weiterer Klärung bedürfen. Andere sportwissenschaftliche Hochschuleinrichtungen, die Interesse an der Ausrichtung des 15. dvs-Hochschultages 2001 haben, werden zudem aufgefordert, dieses dem Vorstand oder der Geschäftsstelle zu signalisieren, damit nach Möglichkeit schon auf der Hauptausschußsitzung im September über die Vergabe entschieden werden kann.

Tagungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Anläßlich einer Veranstaltung für den sporthistorischen Nachwuchs, die von der Sektion Sportgeschichte vorbereitet wird, sowie in der Kenntnisnahme von Diskussionen über andere Nachwuchsveranstaltungen, die ein-

zelne Sektionen durchführen, hat der Vorstand noch einmal grundsätzlich die Zuständigkeit der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ für die Durchführung derartiger Veranstaltungen bekräftigt. Hierzu soll noch einmal die Diskussion im Hauptausschuß geführt werden.

Forschungsförderung

Der Vorstand hat über die aktuellen Probleme bei der Arbeit des BISp-Fachausschusses „Sozial- und Verhaltenswissenschaften“ beraten. Dort standen nur noch geringe Mittel zur Vergabe für neue Projektanträge zur Verfügung, da durch Forschungsaufträge, die z.B. vom Sportausschuß des Deutschen Bundestages angeregt worden sind, sowie die Weiterführung bestehender Projekte ein Großteil der Mittel gebunden sind. Die Fachgutachter haben es daher größtenteils abgelehnt, die eingereichten Projektanträge zu begutachten. Zwischenzeitlich sind vom BISp zusätzliche Mittel bereitgestellt worden, so daß – auf die Gesamtfördersumme bezogen – der Bereich „Sozial- und Verhaltenswissenschaften“ jetzt sogar besser gestellt ist als der Bereich „Bewegungs- und Trainingswissenschaft“. Nach eingehender Diskussion sieht der Vorstand folgendes Verfahren zur Behandlung von Forschungsaufträgen als sinnvoll an und wird dieses den zuständigen Gremien im BISp zur Kenntnis geben:

1. Forschungsaufträge, die das BISp als Bundesbehörde vor dem Hintergrund politischer Einflußnahme (z.B. durch den Sportausschuß des Deutschen Bundestages) vergibt, sollten aus den insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln für Forschungsförderung (1998: 3,5 Mio DM) finanziert werden. Anschließend sollte eine Differenzierung der Restmittel in die einzelnen Bereiche erfolgen, aus denen dann weitere Forschungsaufträge, Folgeprojekte u.a. in den jeweiligen Fachbereichen finanziert werden.
2. Anstelle von beschränkten Ausschreibungen von Forschungsaufträgen, bei denen nur einzelne, potentielle Auftragsnehmer angesprochen werden, soll eine offene Ausschreibung aller Aufträge treten. Diese Ausschreibungen sollten über entsprechende Medien („BISp-Informationen“, „dvs-Informationen“ etc.) bekanntgemacht werden. Darüber hinaus sollte beim BISp ein Verteiler aufgebaut werden, über den interessierte Wissenschaftler/innen regelhaft über Ausschreibungen in ihrem Arbeitsbereich informiert werden.
3. An der Formulierung der Forschungsaufträge sind die Mitglieder der Fachausschüsse zu beteiligen.

Binnendifferenzierung

Die Diskussion um eine weitere Binnendifferenzierung der dvs wird weiterhin geführt werden müssen. Dieses gilt sowohl für mögliche Tendenzen, bestehende Gruppen zusammenzuführen (z.B. Wiederbelebung der Sektion „Bewegung und Training“; Kommission Sportspiele), als

auch bei der Neubildung von Kommissionen. In der Diskussion müssen verschiedene Komponenten wie Mitgliedergewinnung, wissenschaftliches Profil und wissenschaftlicher Bedarf beachtet werden. Mit den ins Haus stehenden Anträgen auf Gründung der Kommissionen Turnen und Schwimmen sowie Überlegungen zur Einrichtung einer Kommission Ausbildung wird die Frage der Binnendifferenzierung im Hauptausschuß und bei der nächsten Hauptversammlung eine wichtige Rolle spielen. Es muß in diesem Zusammenhang ebenfalls geprüft werden, inwieweit der Vorstand über die Einsetzung von ad-hoc-Ausschüssen, z.B. zu „Trendsportarten“, Entwicklungen initiieren oder begleiten kann.

Begutachtung von Beiträgen der „dvs-Informationen“

Einzelne Reaktionen von Mitgliedern haben den Vorstand veranlaßt, künftig Beiträge, die zur Veröffentlichung in den „dvs-Informationen“ eingereicht werden, in strittigen Fällen zusätzlich durch eine oder mehrere Personen außerhalb des Vorstands begutachten zu lassen. Hierfür sollen dann Personen aus dem Kreis der DFG-Sondergutachter angesprochen werden. Diese Regelung betrifft insbesondere Beiträge, die für die als Diskussionsspalte konzipierte Rubrik „Forum“ gedacht sind, weniger die Beiträge zum Schwerpunktthema, da diese bereits durch einen Herausgeber betreut werden.

Aufgaben und Ziele künftiger Vorstandsarbeit

Der Vorstand ist sich einig, daß die Verbandsarbeit nach innen positiv zu bewerten ist. Dieses liegt vor allem auch an der guten Betreuung der Mitglieder durch die Geschäftsstelle. Es scheint jedoch geboten, die Position des Verbandes durch die Gewinnung weiterer Mitglieder zu stärken. Der Vorstand muß sich dafür einsetzen, daß Personen, die bereits dvs-Mitglieder sind, in größerem Maße als bisher neue Mitglieder werben, in dem sie an Ihren Einrichtungen über Angebote der dvs und Perspektiven einer Mitgliedschaft informieren. Als wichtiges Instrument der Mitgliedergewinnung werden die Tagungen der Sektionen und Kommissionen sowie der Hochschultag angesehen. Hier sind noch einmal die Vorgaben hinsichtlich der Gestaltung der Teilnahmegebühren zu überdenken: eine stärkere Anhebung der Gebühren für Nicht-Mitglieder ist anzustreben, auch bei Nachwuchswissenschaftlern/innen.

Als ein Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit der nächsten Zeit sieht der Vorstand Fragen der berufspolitischen Verantwortung der dvs. Hier sind z.B. die Probleme des Arbeitsmarktes für Absolventen/innen sportwissenschaftlicher Studiengänge, insbesondere die Übergangszeit von Hochschule in den Beruf, zu behandeln. Auch wäre zu untersuchen, ob die derzeit vielerorts bestehende Studienstruktur noch den Anforderungen des Arbeitsmarktes angemessen ist; ggf. müßten hier neue Vorschläge zur Studienreform unterbreitet werden. Zentrale Schlüsselqualifikationen sportwissenschaftlicher Ausbildungsgänge sind dazu herauszuarbeiten.

Auch muß sich der Verband stärker in der Öffentlichkeit präsentieren. Hierzu könnte z.B. überregionale Printmedien oder auch den Magazinen der Landessportbünde eine Artikelserie zur Sportwissenschaft angeboten werden, in denen aktuelle Forschungsergebnisse aus den sportwissenschaftlichen Teildisziplinen öffentlich-

keitswirksam aufbereitet werden. Auch wäre z.B. das DSF diesbezüglich zu kontaktieren.

Personalplanung: Vorstand, Geschäftsstelle

Es werden mögliche Kandidaten/innen für die Mitwirkung im Vorstand 1999-2001 diskutiert, insbesondere für das Amt des/der Präsidenten/in. Der Vorstand wird bei einzelnen Personen deren Bereitschaft zur Kandidatur zu erkunden. Bei der Gewinnung von Kandidaten/innen für den neuen Vorstand, insbesondere für das Präsidentenamt, muß auch die Situation der Geschäftsstelle in Hamburg mitbedacht werden. Es ist zu überlegen, ob das bisherige Modell fortgeschrieben werden soll, oder ob ggf. mit der neuen Präsidenschaft ein Ortswechsel notwendig erscheint. Bei letzterem stünde der jetzige Geschäftsführer nicht mehr zur Verfügung. Gleichwohl bestünde die Möglichkeit in einem solchen Falle einige der derzeit ausgeübten Tätigkeiten (redaktionelle Betreuung der dvs-Schriftenreihe und der „dvs-Informationen“) weiterzuführen; hierzu müßten dann allerdings neue Beschäftigungs- bzw. Finanzierungsmodelle gefunden werden.

Sponsoring

Der Vorstand hat verschiedene Überlegungen diskutiert, wie Sponsoren für die dvs gefunden werden könnten. Mit einigen Unternehmen sollen in der nächsten Zeit Gespräche geführt werden; über entsprechende Ergebnisse wird dem Hauptausschuß im September berichtet. Der Vorstand ist sich einig, daß evtl. durch Sponsoring eingeworbene Mittel über entsprechende Förderung der Veranstaltungen der Sektionen und Kommissionen den Mitgliedern zugute kommen sollen. Je nach Maßnahme wäre es auch denkbar, Sachleistungen des Sponsors zur Entlastung der Veranstaltungsetats einzubringen (z.B. Fahrdienste, Pausenverpflegung, Herstellung von Tagungsunterlagen u.ä.). Gegenleistungen der dvs wären mit den jeweiligen Vorstellungen der Sponsoren abzustimmen. Denkbar sind u.a.:

- Verwendung des Logos des Sponsors auf den Tagungsunterlagen (Programmheft, Plakaten etc.);
- Aufnahme des Sponsorennamens in den Veranstaltungstitel: „sponsored by“;
- Beilage von Info-Material oder Warenproben zu den Tagungsunterlagen;
- bei Sponsoren aus Nahrungsmittelbereich: Pausenversorgung der Tagungsteilnehmer;
- Produktpräsentationen auf den Tagungen (Poster, Stand o.ä.);
- Beteiligung am Wissenschaftlichen Programm;
- Anzeigenwerbung/Beilagen in den „dvs-Informationen“;
- Anzeigenwerbung in den Tagungsberichtsbanden in der dvs-Schriftenreihe;
- Einbindung von Sponsorpräsentationen in die dvs-Internet-Seiten;
- Gestattung der Verwendung des dvs-Logos im Rahmen von Werbeaktivitäten des Sponsors;
- Unterstützung/Mitwirkung bei Werbeveranstaltungen des Sponsors;
- Vermittlung von wissenschaftlichen Untersuchungen zu Aktivitäten des Sponsors (Diplom-Arbeiten etc.).

Zu Veröffentlichungen in der dvs-Schriftenreihe

Zur Erfüllung ihrer in der Satzung gestellten Aufgaben gibt die dvs eine Schriftenreihe heraus, die unter dem Titel „Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft“ in der Edition Czwalina des Feldhaus Verlages, Hamburg, erscheint. In der Schriftenreihe werden Berichtsbände der Veranstaltungen der Sektionen und Kommissionen der dvs publiziert. Diese enthalten i.d.R. die überarbeiteten Schriftfassungen der Vorträge, die auf der mit dem Band dokumentierten Veranstaltung gehalten wurden.

Die Herausgeber/innen des Berichtsbandes, i.d.R. die Ausrichter/innen der mit dem Band dokumentierten Veranstaltung, zeichnen für den Inhalt des Bandes insofern verantwortlich, als Sie nur solche Beiträge zum Abdruck annehmen, die den üblichen Standards des Faches entsprechen. Darüber hinaus haben Sie darauf zu achten, daß nur Originalbeiträge zum Abdruck gelangen. In besonderen Fällen können weitere Beiträge zur Veröffentlichung im Berichtsband eingeworben werden, die sich bestimmten thematischen Aspekten widmen, die durch die Veranstaltungsvorträge nicht oder nur zum Teil abgedeckt wurden, jedoch für die umfassende Behandlung des Themas notwendig sind. Andererseits müssen nicht alle Vorträge der Veranstaltung im Berichtsband dokumentiert werden; es steht einerseits den Vortragenden frei, ihren Beitrag nicht zur Veröffentlichung einzureichen (sondern ggf. anderweitig zu publizieren), andererseits können die Herausgeber/innen zum Abdruck eingereichte Beiträge ablehnen, weil sich diese nicht für die Veranstaltungsdokumentation eignen. Die zur Ablehnung führenden Gründe (formal und/oder inhaltlich) sind den betroffenen Referenten/innen bzw. Autoren/innen mitzuteilen, wobei die Möglichkeit der Überarbeitung des eingereichten Manuskripts eingeräumt werden sollte.

Die im Anschluß an die Auswahl und Zusammenstellung der Beiträge zu erfolgende redaktionelle Bearbeitung des Gesamtmanuskripts des Bandes erfolgt in zwei Schritten: Zunächst wird durch die Herausgeber/innen auf der Grundlage von Gestaltungshinweisen eine Druckvorlage erstellt. Anschließend wird diese in Endredaktion von der dvs-Geschäftsstelle in das endgültige Satzformat überführt, mit dem der Verlag weiterarbeitet. In der Endredaktion werden neben formalen Korrekturen weitere (inhaltliche) Prüfungen eines jeden eingereichten Beitrages vorgenommen.

Es wird geprüft,

1. ob es sich bei dem eingereichten Beitrag um einen Originalbeitrag handelt,
2. ob im Beitrag Großzitate (Wort/Bild) enthalten sind, deren Verwendung durch den/die Inhaber der Nutzungsrechte zu genehmigen ist,
3. ob in dem Beitrag Ausführungen oder Darstellungen enthalten sind, deren Veröffentlichung und Verbreitung Gesetze der Bundesrepublik Deutschland verletzen können,
4. ob mit Ausführungen und/oder Darstellungen in dem Beitrag Personen innerhalb oder außerhalb der dvs in ihren schutzwürdigen Interessen berührt werden können und
5. ob mit Ausführungen und/oder Darstellungen in dem Beitrag Personen innerhalb oder außerhalb der dvs in ihren Positionen über das im wissenschaftlichen Diskurs übliche Maß hinaus angegriffen werden.

Diese Prüfungen werden durch den dvs-Geschäftsführer unter Hinzuziehung des dvs-Vorstands vorgenommen. Auch kann in besonderen Fällen der Verlag in diese Prüfungen miteinbezogen werden, unabhängig von dessen eigener Endprüfung.

Die Prüfungen folgen dem Grundsatz, wissenschaftlichen Diskurs und wissenschaftliche Forschung voranzubringen, ohne dabei einzelne Personen in ihren Persönlichkeitsrechten zu verletzen. Dafür haben die Herausgeber/innen des Bandes, ggf. unter Hinzuziehung des Sachverstandes der Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats, der für die Tagung verantwortlich zeichnet, oder der Leitung der ausrichtenden Sektion bzw. Kommission, Sorge zu tragen.

Läßt das Ergebnis der Prüfungen noch Zweifel offen, was in der Vergangenheit insbesondere bei der namentlichen Nennung von Personen in zeitgeschichtlichen Beiträgen der Fall war, so wird der Vorstand über das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) eine Abklärung der rechtlichen Situation vornehmen lassen. Der Direktor des BISp, Herr Dr. BUCH, hat hierfür die Unterstützung des BISp zugesagt.

Sind danach die Zweifel ausgeräumt, wird das Manuskript dem Verlag zum Druck zugeleitet; bestehen sie weiterhin, kann das Manuskript nicht zur Publikation angenommen werden.

Beschlossen vom dvs-Vorstand auf seiner Sitzung am 2./3. April 1998 in Frankfurt/Main.

Anzeige

Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Band 88

W. BREHM / P. KUHN / K. LUTTER / W. WABEL (Red.)

Leistung im Sport – Fitness im Leben

Beiträge zum 13. Sportwissenschaftlichen Hochschultag der dvs vom 22.-24.9.1997 in Bayreuth.

Hamburg: Edition Czwalina 1997. 248 Seiten. ISBN 3-88020-306-7. DM 44,00.

Die Auslieferung erfolgt gegen Rechnung und zzgl. Versandkosten. dvs-Mitglieder erhalten 25% Rabatt auf den Ladenpreis.

Bitte richten Sie Ihre Bestellung an die

dvs-Geschäftsstelle · Postfach 73 02 29 · D-22122 Hamburg · Tel.: (040) 67 94 12 12 · Fax: (040) 67 94 12 13

Zur Rolle der dvs im Deutschen Sportbund (DSB)

Zur Zeit werden im Deutschen Sportbund (DSB) Überlegungen angestellt, die Organisationsstruktur des DSB sowohl im ehren- als auch hauptamtlichen Bereich zu verändern. Neben dem Bundesausschuß „Aus- und Weiterbildung“ soll auch der Bundesausschuß „Bildung, Gesundheit, Wissenschaft“, in dem die dvs, aber auch Partnerverbände wie der Deutsche Sportärztebund (DSÄB) und der Deutsche Sportlehrerverband (DSLVL), mit einem Sitz vertreten waren, mit Ablauf der Amtsperiode 1994-1998 anders angeordnet werden.

Die durch diese Ausschüsse bisher geleistete Arbeit soll jedoch weiterhin im DSB wahrgenommen werden; so bleiben insbesondere Bildung (Schulsport) und Gesundheit zentrale Themen. Um die bisher oft isolierte Bearbeitung verschiedener Themen zusammenzuführen, sollen künftig zwei Bundesvorstände, „Leistungssport“ und „Breitensport/Sportentwicklung“, tätig sein.

In einem Gespräch, zu dem sich auf Einladung des DSB-Generalsekretärs Dr. Wulf PREISING am 6. April 1998 im Haus des Sports in Frankfurt/Main Vertreter der drei Bildungs- und Wissenschaftsverbände trafen, wurde die institutionelle Einbindung von dvs, DSÄB und DSLVL diskutiert. Als effektive Lösungen wurden verschiedene Modelle angedacht, die allerdings noch im Präsidium des DSB beraten und vom DSB-Bundestag im November 1998 beschlossen werden müssen:

In dem einzurichtenden Bundesvorstand „Breitensport/Sportentwicklung“ bzw. in dem damit korrespondierenden Geschäftsbereich sollen (ständige) Kommissionen für die Themen „Gesundheit“ und „Schulsport“ eingerichtet werden, für die dvs, DSÄB und DSLVL Mitglieder abstellen. Diese Kommissionen sollen incl. Vorsitz insgesamt sechs Personen umfassen. Der Kommissionsvorsitz wird durch den Bundesvorstand bestimmt, dem der jeweilige Kommissionsvorsitzende auch mit Sitz und Stimme angehören soll. So wären auch Antragsrecht und Mitwirkung an Entscheidungsprozessen im Bundesvorstand gegeben.

Bei der Berufung von Mitgliedern in den „Wissenschaftlichen Beirat“ des DSB, der dem Präsidium des DSB zurarbeitet und der über das Generalsekretariat in die Organisationsstruktur eingebunden ist, sollen dvs, DSÄB und DSLVL künftig ein Vorschlagsrecht haben. Somit wird den Verbänden eine institutionelle Vertretung in diesem Gremium eingeräumt, die bisher nicht bestand.

Es wurde weitergehend angeregt, einen alljährlichen, gemeinsamen Bericht zur Lage der Sportwissenschaft zu verfassen und öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Darüber hinaus ist eine regelmäßige Vertretung des DSB bei den Sportwissenschaftlichen Hochschultagen der dvs anzustreben.

Anzeige

Neu in der dvs-Schriftenreihe:

Jürgen SCHWIER (Hrsg.):

Jugend – Sport – Kultur.

Zeichen und Codes jugendlicher Sportszenen.

Hamburg: Czwalina 1998. 160 Seiten.

(dvs Band 92). ISBN 3-88020-317-2. DM 36,00.*

Das Aufwachsen in einer beschleunigten Jugendkultur beeinflusst ganz offensichtlich auch die Formen und die Dynamik des jugendlichen Sportengagements. So sind zahlreiche neuere sportbezogene Jugendszenen unter anderem dadurch gekennzeichnet, daß die jeweiligen Bewegungspraktiken in der Sicht der Akteure kein bloßes Sporttreiben, sondern vitaler Ausdruck des gewählten alltagskulturellen Stils sind. Das Sich-Bewegen ist beispielsweise beim Streetball, beim Skating oder Snowboarding genuiner Bestandteil eines besonderen Lebensstils. Bewegungspraxis, Outfit, Musik, Körperbild und Verhaltenskodex sind vielfältig miteinander verwoben. Die in diesem Band dokumentierten Beiträge der dritten dvs-Tagung zu „Sport und Semiotik“ analysieren die in gewisser Hinsicht neuartige Vielfalt jugendkultureller Szenen im

(Um-)Feld des Sports unter Berücksichtigung semiotischer Ansätze. Es wird versucht, die Zeichen und Codes jugendlicher Sportszenen nachzuzeichnen und die zuvor angedeutete symbolische Einheit zu rekonstruieren.

Mit Beiträgen von Jürgen SCHWIER, Eberhard HILDENBRANDT, Elk FRANKE, Anne SCHILDMACHER, Maud C. HIETZGE, Georg FRIEDRICH, Stephan TELSCHOW, Horst EHNI, Dirk BORCHERS/Bernhard WALSDORFF/Jürgen SCHWIER, Franz BOCKRATH und Christine LUDWIG/Matthias SCHIERZ

Bitte richten Sie Ihre Bestellung an die

dvs-Geschäftsstelle · Postfach 73 02 29 · D-22122 Hamburg · Tel.: (040) 67 94 12 12 · Fax: (040) 67 94 12 13

*Die Auslieferung erfolgt gegen Rechnung und zzgl. Versandkosten. dvs-Mitglieder erhalten 25% Rabatt auf den Ladenpreis.

